



Des schmerzlichen Verlustes, welchen das Naturhistorische Museum gleich im Beginne des Jahres durch das Hinscheiden seines Direktors, des Herrn Professor Dr. *Alexander Pagenstecher*, sowie des langjährigen Mitgliedes der Museumskommission, des Herrn Dr. *J. G. Fischer*, erlitten hat, wurde bereits im letzten Jahresberichte von seiten des berichterstattenden Custos Dr. *Gottsche* in tief empfundenen Worten gedacht. Der letztere übernahm die Leitung des Institutes bis zum 1. April des Jahres, an welchem Tage der neugewählte Direktor durch den Präses der Oberschulbehörde, Herrn Senator Dr. *Stammann*, in sein Amt eingeführt wurde.

Den Vorsitz in der Kommission für das Naturhistorische Museum führte, wie im Vorjahre, Herr Senator Dr. *Stammann*. Im Uebrigen setzte sich die Kommission aus den Herren: Direktor Dr. *H. Bolau*, Dr. *J. Israel*, Dr. *H. B. Levy*, Hauptlehrer *C. H. A. Partz*, *F. G. Ulex* und dem Direktor zusammen.

Museums-  
Kommission.

Das wissenschaftliche Personal des Museums bestand während des Berichterstattungsjahres aus dem Direktor, dem Custos Dr. *Gottsche*, den Dres. *G. Pfeffer*, *M. von Brunn* und *W. Michaelsen*. — Vom 1. Juli ab bis Schluss des Jahres war Herr *A. Sauber* als Hülfskraft bei der Ordnung, Bestimmung und Instandsetzung der entomologischen Sammlung, namentlich der Lepidopteren, thätig, während Herr Schulvorsteher *Sickmann* vom 15. Juli bis 8. August die vorläufige Sichtung und Ordnung unserer Hymenopteren-Vorräthe übernommen hatte. Durch freiwillige Arbeit an der Dipterenansammlung fast während des ganzen Jahres hat uns Herr *G. Gercke* erfreut. Die Nematoden und Platyhelminthen wurden von Herrn Baron *von Maltzan* katalogisirt und aufgestellt.

Personal.

Das technische Personal für die Aptirung der Naturobjekte bestand aus den Präparatoren *Itzerold* und *Wiese*, sowie den Präparatorgehülfen *Förtmeyer* und *Lampe*. Ausserdem waren im Dienste des

Museums thätig der Hausmeister *G. Framhein*, der Zeichner *E. Stender*, der Oberheizer *J. Harder*, der Hilfsaufseher *H. Doemling* und der Hilfsheizer *Larsson*. Der Präparatorgehilfe *M. Buse* verliess uns am 3. Januar 1889, um eine Stelle als Präparator in Karlsruhe zu übernehmen.

Museums-  
neubau.

In der Zusammensetzung der Kommission für den Museumsneubau sind Veränderungen nicht eingetreten.

Der Neubau selbst war bis Ende März des Jahres so weit fertig gestellt, dass an eine Ueberführung der Sammlungen gedacht werden konnte. Da aber einerseits von der Museumsbaukommission eine Reihe baulicher Veränderungen beschlossen wurde, die sich theils auf die Mitaufnahme der ethnographischen und prähistorischen Sammlungen in das Gebäude, theils auf Aenderungen in den Ventilationseinrichtungen, den Podien des grossen Hörsaales etc. bezogen, andererseits die Malerarbeiten des Treppenhauses noch der Vollendung harften, so wurde die formelle Uebergabe des Gebäudes an die Baudeputation bis zum Jahre 1890 hinausgeschoben.

Mobiliar  
für das neue  
Museum.

Der bereits im November 1888 von Senat und Bürgerschaft genehmigte Plan der Mobiliarbeschaffung erforderte aus verschiedenen Gründen, so namentlich in Hinblick auf die in Aussicht genommene Aufnahme der ethnographischen und prähistorischen Sammlungen, eingreifende Aenderungen. Es musste daher mit der Ausarbeitung eines neuen Mobiliarplanes vorgegangen werden, der im August des Jahres den zuständigen Behörden eingereicht wurde, nachdem schon vorher die Umarbeitung des alten Schrankmaterials mit einem Kostenaufwande von  $\mathcal{A}$  13 500 genehmigt und in Angriff genommen war. <sup>1)</sup>

Zum Studium fremder Museen wurde von Senat und Bürgerschaft die Summe von  $\mathcal{A}$  1200 bewilligt. Der Direktor sah sich somit in den Stand gesetzt, während eines Theiles der Monate Juli und August die Museen von Brüssel, London, Paris, Strassburg, Stuttgart, Wien, Prag und Dresden einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen, während Herr Dr. *Pfeffer* zu gleichen Zwecken am Schlusse des Jahres nach Berlin entsendet wurde.

Umzug.

Mit der Uebernahme der Verwaltung seitens des Berichterstatters begann der Umzug, zunächst der zoologischen Abtheilung. Die Ueberführung derselben war mit dem 21. September im Wesentlichen vollendet; gleichzeitig wurde die Aufstellung der grossen Walskelette im Centralsaale zum Abschluss gebracht. Die Ueber-

<sup>1)</sup> Die Genehmigung des neuen Mobiliarplanes ist am 8. Januar 1890 seitens der Bürgerschaft erfolgt.

führung der mineralogischen Sammlungen ist aus praktischen Gründen bis zur Fertigstellung des neuen Mobiliars vertagt und wird daher erst im Jahre 1890 stattfinden.

Für Umzug und Walfischaufstellung erwies sich die Nachbewilligung einer Summe von  $\mathcal{A}$  2400 als nothwendig.

Mit den zoologischen Sammlungen siedelte auch alsbald das gesamte technische und das wissenschaftliche Personal — mit Ausnahme des Custos für Mineralogie — in das neue Gebäude über und suchte sich hier mit dem Mobiliar des alten Museums einzurichten.

In dem Maasse, wie die Umarbeitung des alten Schrankmateriales voranschritt, wurde mit der Einordnung der Sammlungen vorgegangen, so dass am Schlusse des Jahres die Hauptmasse der wissenschaftlichen Sammlung niederer Wirbelthiere und Wirbellosen, vornehmlich also die in Spiritus conservirten Naturobjecte, ihre definitive Aufstellung gefunden hat. Alles Uebrige hingegen, so namentlich die Säugethiere, Vögel, Skelette, Korallen etc., musste einstweilen, theils frei in den Zimmern des Erdgeschosses, theils provisorisch in den alten Schränken des ehemaligen Museums *Godeffroy*, so gut es gehen wollte, geborgen werden.

Die Bibliothek des verstorbenen Direktors, welche schon zu dessen Lebzeiten im Museum zur Benutzung aufgestellt war, ist in hochherziger Weise von der Frau Professor *Pajenstecker* definitiv dem Institute zum Geschenk überwiesen worden. Es sind hierdurch etwa 2800 Werke in circa 3500 Bänden mit einem Nominalwerthe von  $\mathcal{A}$  23 745 in den Besitz des Museums übergegangen. Einzelne Handexemplare, welche die Geberin als Andenken an ihren dahingeschiedenen Gatten zurückbehielt, wurden von derselben durch neue Auflagen oder Exemplare ersetzt. Durch diese Schenkung allein ist es möglich geworden, die wissenschaftlichen Leistungen des Institutes auf der bisherigen Höhe zu erhalten.

Bibliothek.

Ausserdem hatten wir uns auch sonst eines reichen Zuwachses unserer Bibliothek zu erirenen. Von Privaten erhielten wir 56 Schriften, von denen das prächtige Werk Professor *Hütekels* über die Challenger-Siphonophoren, die Untersuchungen Professor *Kükenthal's* über die Walthiere, die Schenkungen des Fräulein *A. Lübbers* und die des Herrn *Gercke* besonders hervorgehoben sein mögen.

Von Akademien, Vereinen und Gesellschaften gingen uns im Ganzen 142 Hefte zu, wofür die zoologisch-mineralogischen Arbeiten unserer Jahrbücher der wissenschaftlichen Anstalten im Tausch versandt wurden. Der Bitte um fremdliche Ueberlassung auch älterer Jahr-

gänge der betreffenden Schriften hat eine Reihe von Gesellschaften in liberalster Weise bereits Folge gegeben, wie denn auch die Bemühungen, neue Tauschverbindungen anzuknüpfen, nicht ohne Erfolg gewesen sind.

Für den Ankauf von Büchern wurde die Summe von  $\mathcal{M}$  2357 verausgabt, wovon  $\mathcal{M}$  400 auf mineralogische,  $\mathcal{M}$  1957 auf zoologische Werke entfallen. In der mineralogischen Abtheilung wurde vornehmlich die Palaeontologie bedacht, während in der zoologischen vor Allem grössere Reisewerke, die Faunen Westafrikas, des arktischen und antarktischen Gebietes, sowie einzelne in Hamburg bisher nicht vertretene Zeitschriften zur Anschaffung gewählt wurden. Auch die zoologischen Wandtafeln von Leuckart und Nitsche waren in diesem Conto zu verrechnen.

Instrumente.

Mit der Bibliothek des Herrn Professor *Pagenstecher* sind auch dessen wissenschaftliche Instrumente in den Besitz des Museums übergegangen. Ein sehr schönes Mikroskop von Zeiss, ein Schlittenmikrotom und eine Präparirlupe befinden sich unter denselben. Ebenso schenkte Herr *Gercke* ein Mikroskop und eine Anzahl anderer Instrumente. Durch Kauf wurde vor Allem eine grosse Anzahl anatomischer Instrumente, überhaupt der gesamte Apparat zur Herstellung anatomischer Präparate erworben. Hierzu kamen Messinstrumente mannichfacher Art, die Aptrirung einer von der Baubehörde überwiesenen Decimalwaage, die Completirung des feineren Werkzeugs der Präparatoren etc. Eine Anzahl von Dredgen, sowie ein grosses Zugnetz, welche Seefahrern oder überseeischen Freunden des Museums anvertraut wurden, mussten bei der Geringfügigkeit der Position für Instrumente aus dem Conto für Aptrirung beschafft werden; ebenso die zugehörigen „Seekisten“ mit Sammelgefässen.

Vermehrung der  
Sammlungen.

In der zoologischen Abtheilung erhielten die Wirbelthiere einen Gesantzuwachs von 724 Exemplaren, die Wirbellosen exclusive der Gliederthiere einen solchen von 1024 Nummern in vielen Tausenden von Individuen. Die Zahl der neu eingegangenen Gliederthiere beträgt etwa 12 600, darunter die beiden vollständigen Sammlungen der Herren *Gercke* und *Krüger*.

Die mineralogische Abtheilung wurde um 3786 Nummern vermehrt, darunter die durch Kauf erworbene umfangreiche Sammlung des Custos Herrn Dr. *Gottsche*.

Für die zahlreichen und zum Theil recht werthvollen Geschenke ist in den Tageblättern bereits der gebührende Dank abgestattet worden. Hier mögen nur die wichtigsten derselben kurz erwähnt werden.

a. Zoologie. Von Herrn Dr. *Fr. Ahlborn* Sammelausbeute von Höruphaf auf Alsen; von Herrn Dr. *von Brunn* gegen 200 Netzflügler aus der Schweiz, div. Fischpräparate; von Herrn Hofrath *Brunner von Wattenwyl* 40 Typen seiner berühmten Orthopteren-Sammlung; von Herrn *H. Burmeister* Orthopteren von Teneriffa und Schnecken aus Süd-Deutschland; von Herrn Consul *Callerholm* ein Schuppenthier; von Herrn *A. Cordes* 10 Vogelbälge aus dem Amurgebiet; von Herrn *Dieckmann* eine Sammlung (132 Nummern) niederer Wirbelthiere und Meeresthiere aus Wladiwostock; von Herrn *R. Dietze* Insecten aus Bahia; von Herrn *H. von Ewald* mehrere Kisten mit Vogelüberresten aus dem Guano von Taltal; von Herrn *C. Th. Flohr* ein Glaskasten mit 45 ausgestopften Vögeln; von Herrn *G. Gercke* sen. seine werthvolle, etwa 10000 Exemplare in 39 Kästen enthaltende Dipteren-sammlung nebst mehreren Hundert mikroskopischer Präparate; von Herrn *A. Hagan* 65 Insekten aus Venezuela; von Herrn *R. Hoffmeister* 40 Käfer aus Guatemala; von Herrn Kapitain *Horn* 1 Kiste (120 Nummern) mit Seethieren von Port Wladimir; von Herrn Kapitain *Hupfer* Sammelausbeuten (638 Nummern) seiner Reisen nach Westafrika; von Herrn *J. Itzerott* einheimische Säuger und Amphibien; von den Herren *Kohlschreiber* und *Schnell* eine Anzahl Geweihe des seltenen *Cervus Eldii* Gray; von Herrn *E. Koltze* 46 einheimische Dipteren und Wespen; von Herrn Fischhändler *Kröger* ein Häringshai, *Launa cornubica* L.; von Herrn *R. Krüger* 635 meist exotische Schmetterlinge in 17 Kästen; von Herrn Kapitain *Langerhans* Sammelausbeute seiner Reise nach dem La Plata, Pernambuco und Santos; von Herrn Dr. *Langkavel* 31 Insekten und einige Conchylien aus Chile; von Herrn Dr. *Länning* eine *Loligopsis* *elliptiptera* aus dem atlantischen Ozean; von Herrn *E. May* im Namen der vereinigten Aussteller für Venezuela auf der Hamburger Gewerbe- und Industrieausstellung eine Collektion ausgestopfter Vögel und Vogelbälge, ein Blumenkissen aus Federn, diverse Insekten und Insektenpräparate, Süßwasserfische aus Merida etc.; von Herrn Dr. *Michaelsen* Lumbriciden von Hamburg, vom Harz und von der Mosel; von Herrn *A. O'Swald* junr. durch Herrn Senator *Wm. O'Swald* reiche Sammlungen von Vogelbälgen, Nagern, Reptilien, Fischen und Insekten von Nossibé und Tamatave; von Herrn Schiffsoffizier *Paessler* Sammelausbeute einer Reise nach Chile; von Herrn *A. Peters* 460 Schmetterlinge von Akuse in Westafrika; von Herrn *Jul. Simon* ein riesiger *Macrocheirus* Kämpferi; von Herrn *E. Stender* einheimische Reptilien, Amphibien, Gliederthiere und Mollusken; von Herrn *J. Stubbe* Regenwürmer von Valencia; von Herrn Dr. *R. Timm* Sammelausbeute einer Nordsee-fahrt; von Herrn Dr. *Traun* 15 Vogelbälge aus portu-

gisch Guinea; von Herrn *A. Tämle* 4 ausgestopfte Vögel; von der *Zoologischen Gesellschaft* durch Herrn Direktor Dr. *Bolau* 67 Säugethiere, 56 Vögel, 26 Reptilien, 2 Amphibien, 6 Fische, 10 Gliederthiere, 1 Wurm, 1 Schnecke.

b. Mineralogie. Von Herrn *A. Beit*-London Sammlung der goldführenden Conglomerate von Witwatersrand in Transvaal; von Herrn *F. D. Bieber Söhne* circa 50 Erzproben besonders aus Schweden und Norwegen; von Herrn *F. Cappel* 8 Versteinerungen; von Herrn *Robert S. Carr* 30 Versteinerungen vom Beaufort-River, Carolina; von Herrn *Deseniss & Jacobi* zahlreiche Versteinerungen aus hiesigen Bohrungen; von Herrn Dr. *Gottsche* 72 hiesige Geschiebe und Versteinerungen; von Herrn *Heller & Hirsch*-New-York durch Herrn *R. S. Carr* ca. 40 schöne Mineralstufen aus Nordamerika; von Herrn *Kowalewski* 6 vorzügliche Stücke von Stettiner Gestein; von Herrn *J. Kronheimér & Co.* 20 Mineralien aus Südastralien; von Herrn *F. Laciész* 1 Mastodonzahn und 9 andere Versteinerungen vom Coosa-River in Carolina; von Herrn *E. May* im Namen des Venezuela-Comite's der Handelsausstellung 24 werthvolle Mineralien aus Venezuela; von Herrn Consul *H. C. El. Meyer* 8 Mineralien aus Colorado und Korea; von Herrn Dr. *Michow* 49 Geschiebe und 17 Versteinerungen von Sylt; von dem Mining-Departement of New South Wales-Sidney durch Herrn *J. Kronheimer & Co.* Sammlung von 75 australischen Mineralien; vom Naturwissenschaftlichen Verein zu Hamburg sämtliche Proben der von ihm im October 1889 bei Blankenese angestellten Bohrung; von Herrn Hauptlehrer *Partz* Mineralien und zahlreiche Versteinerungen aus dem Oberoligocæn von Gerresheim; von Herrn Dr. *J. Petersen* 20 zum Theil seltene Geschiebe aus der Umgegend; von Herrn *Efaff, Pinschoff & Co.* 10 sehr umfangreiche Erzproben aus Queensland; von Herrn Direktor Dr. *Rautenberg* eine grössere Zahl hiesiger Mineralien, Versteinerungen und Geschiebe; von Herrn Kapitain *Rehse* 2 Mastodonzähne und 82 sonstige Versteinerungen vom Coosa-River, Carolina; von Herrn *H. Sprick*: 5 Goldstufen aus Venezuela; von Herrn *J. H. Statham* 114 zum Theil seltene Versteinerungen, Gesteine und hiesige Geschiebe; von Herrn Dr. *F. Stahlmann* 23 Gesteine aus Usegua, Ostafrika; von Herrn Direktor Dr. *F. Wibel* 150 Mineralien, Gesteine und Versteinerungen von Lüneburg aus dem Nachlass des verstorbenen Sammlers *A. Wellenkamp*, sowie eine grosse Platte mit dreizehigen Spuren aus dem Trias von Wertheim; von Herrn Bergdirektor *Wibe*-Lüneburg 14 Gesteine und Mineralien von Lüneburg und Segeberg; von Herrn *E. Winter* 2 Diamantkrystalle vom Cap;

von Herrn *F. Worlée* 15 Mineralien, 3 Versteinerungen, 4 hiesige Geschiebe; von Herrn Dr. *O. Zeise-München* 25 hiesige Geschiebe und Versteinerungen.

Von wichtigeren Ankäufen in der zoologischen Abtheilung sind zu erwähnen: Ein Elef, 19 anatomische Präparate von *V. Frič* in Prag, 75 Nummern Meeresthiere von der zoologischen Station in Neapel, 16 Vogelbälge aus Ostafrika, eine Sammlung von Vogeleiern, ein grosser Stör.

In der mineralogischen Abtheilung ist in erster Linie die 1788 Nummern umfassende Sammlung von Geschieben, Lokalsuiten, Versteinerungen und Gesteinen des Herrn Dr. *Gottsche* namhaft zu machen; ausserdem wurden gekauft 150 Tertiärversteinerungen, 4 Diamanten, 60 Gesteine und Versteinerungen von Hemmoor, 9 miocäne Würbelthierreste, 12 Kreideversteinerungen etc.

Gesammelt wurden vom Custos auf seinen Exkursionen 396 Nummern Gesteine und Versteinerungen.

In dem Conto für Airtirung erforderte allein der Posten für Glasgefässe die Summe von  $\mathcal{M}$  2700. Für Spiritus wurden  $\mathcal{M}$  400, für Postamente  $\mathcal{M}$  150 verausgabt. Erhebliche Kosten verursachte der Transport und die Aufstellung der 3 grossen Walskelette, trotzdem die zoologische Gesellschaft in zuvorkommendster Weise die erforderlichen Eisengerüste dem Museum überliess und auch sonst vielfach bei der Ueberführung und Aufstellung hilfreiche Hand geboten hat.

Airtirung.

Die Positionen für Bureaukosten, wie für nothwendige und kleine Ausgaben wurden auch in diesem Jahre erheblich überschritten, was bei dem vergrösserten Betriebe des Institutes nicht Wunder nehmen kann. Der Fehlbetrag konnte für dieses Jahr ohne Bedenken aus der Position für Heizung, Reinigung und Beleuchtung entnommen werden.

Die Vermehrung des Inventars vom 1. Mai 1888 bis ebendahin 1889 wurde zum Zwecke der Feuerversicherung wie folgt geschätzt:

Inventar.

Zoologische Abtheilung . . . . .	$\mathcal{M}$ 10 750
Mineralogische Abtheilung . . . . .	„ 3 297
Bibliothek . . . . .	„ 2 177
Instrumente, sonstiges Inventar . . . . .	„ 2 385
Summa	<u><math>\mathcal{M}</math> 18 609</u>

Der Gesamtwert des Inventars des Museums stellte sich demnach am 1. Mai 1889 auf rund  $\mathcal{M}$  700 982.

Das Museum war des Umzugs halber während des ganzen Jahres für das Publikum geschlossen. Von auswärtigen Gelehrten arbeiteten Herr Dr. *Hartlaub-Göttingen*, Herr Dr. *Dahl-Kiel* und Herr Benutzung des  
Museums.

Dr. *Zeise*-München im Museum. Zoologische Objekte wurden ausgeliehen an die Herren Professor Dr. *Kükenthal*-Jena, Hofrath *Brunner von Wattenwyl* in Wien, Dr. *Krauss* in Tübingen, Dr. *H. de Saussure* in Genf und Schulvorsteher *Sickmann* in Iburg; mineralogische an die Herren Professor Dr. *Fischer-Benzon* in Kiel und Direktor Dr. *Conwentz* in Danzig.

Arbeiten im  
Museum.

Ein grosser Theil der verfügbaren Arbeitskraft wurde naturgemäss durch den Umzug in das neue Gebäude absorbiert. Nach erfolgter Ueberführung der Sammlung galt es vor Allem Ordnung in das gewaltige Chaos zu schaffen, die Bibliothek neu aufzustellen und in die einzelnen Arbeitszimmer zu vertheilen, die Glasvorräthe, Bälge, Rohskelette und die gesamten Spiritusvorräthe im grossen Vorrathssaale der Südseite übersichtlich unterzubringen. Mit der fortschreitenden Umarbeitung des alten Schrankmaterials wurden die fertig gestellten Schränke nach und nach mit den Spiritusobjekten der Hauptsammlung in systematischer Aufstellung besetzt, so dass am Schlusse des Jahres 2 grosse Doppelschränke mit Krebsen, 3 mit Reptilien und Amphibien, 8 mit Fischen, 2 mit Mollusken, 2 mit Echinodermen, 2 mit Molluskoiden und Würmern gefüllt waren.

Ein Theil dieser Arbeiten konnte dem technischen Personal überwiesen werden. Von demselben wurden ausserdem gestopft resp. zu Bälgen präpariert 82 Säugethiere, 72 Vögel, 3 Reptilien, 2 Fische; montiert oder umgearbeitet 25 Skelette, 14 Schädel, 30 osteologische Präparate. Ferner waren mehrere Tausend Gläser neu zu schliessen oder durch andere zu ersetzen. 1200 Schmetterlinge wurden neu gespannt, etwa 70 Insektenester gereinigt und mit neuen Postamenten versehen. Die Aufstellung der 3 grossen Walskelette hat schon im Früheren Erwähnung gefunden.

Die wissenschaftlichen Beamten konnten alsbald daran gehen, die Vorarbeiten für die beabsichtigte Schausammlung in Angriff zu nehmen, zu welchem Ende in einer Reihe von Conferenzen zunächst die allgemeinen Normen wie das Detail über Umfang und Art der Aufstellung berathen wurden. Geeignete Schauobjecte waren aus der allgemeinen Hauptsammlung auszuwählen oder neu zu beschaffen, das so gewonnene Material in die gewünschte Normalaufstellung zu bringen. Dabei war eine Scheidung zwischen Typensammlung und Localsammlung festzuhalten, welche letztere in möglichster Vollständigkeit zur Anschauung gelangen soll. Naturgemäss konnte diese ausserordentlich umfangreiche und zeitraubende Arbeit bis jetzt nur verhältnissmässig wenig voranschreiten; immerhin ist fast in allen Gruppen des Thierreiches der erste Anfang gemacht und auch bereits eine grössere



Anzahl von Spiritusobjecten in Normalaufstellung montiert. Ein gleiches ist von der neu zu gründenden vergleichend anatomischen Sammlung zu berichten.

Sehr viel Zeit erforderte, wie immer, die wenn auch nur vorläufige Erledigung der zahlreichen Neueingänge, doch konnte wenigstens die Hauptmasse derselben soweit bewältigt werden, dass sie gesichtet und in die Eingangskataloge der einzelnen Thiergruppen eingetragen wurden. Auch ältere Eingänge, namentlich von Patagonien und Süd-Georgien kamen zur Bearbeitung. Durchbestimmt wurde ein Theil der Hymenopteren, der Neuropteren und die biologische Schmetterlingssammlung. Ferner die Süßwassermollusken, die Oligochaeten, Gephyreen und Anneliden. Katalogisirt wurde die einheimische Vogelsammlung, die etwa 1500 Nummern umfassende Sammlung der Vogelbälge, die biologische Schmetterlingssammlung und die gesamte Wurmsammlung.

Eine Lehrthätigkeit konnte in Folge des Umzuges nicht ausgeübt werden.

Zur Vervollständigung der Sammlung unserer heimischen Fauna sind von den wissenschaftlichen wie von den technischen Beamten während ihrer Mussestunden zahlreiche Exkursionen unternommen.

Für das Jahrbuch der wissenschaftlichen Anstalten wurden 5 zoologische Abhandlungen mit zusammen 103 Druckseiten Text und 3 lithographirten Tafeln geliefert und zwar

Dr. G. Pfeffer: Uebersicht der von Herrn Dr. Franz Stuhlmann in Aegypten, auf Zanzibar und dem gegenüberliegenden Festlande gesammelten Reptilien, Amphibien, Fische, Mollusken und Krebse.

Dr. G. Pfeffer: Zur Fauna von Süd-Georgien.

Dr. W. Michaelsen: Oligochaeten des Naturhistorischen Museums in Hamburg. I und II. Mit je einer Tafel.

Dr. W. Michaelsen: Die Gephyreen von Süd-Georgien. Mit 1 Tafel.

In der mineralogischen Abtheilung wurden von den Eingängen des Jahres etwa  $\frac{2}{3}$  erledigt; ausserdem sind von fossilen Seeigeln circa 300 Nummern neu bestimmt, sowie von der Geschiebesammlung die palaeontologischen und Jurageschiebe mit zusammen etwa 2000 Nummern neu geordnet.

An 6 Sonntagen wurden öffentliche geologische Exkursionen nach Schulau, Reinbeck, Langenfelde, Itzehoe, Elshorn und Lüneburg veranstaltet, an denen sich 24 Lehrer, 2 Kaufleute und 1 Beamter betheiligten. Die Lehrthätigkeit beschränkte sich auf einen Cyklus von Vorträgen im Mädchenschullehrerverein.

Die Lokalsammlung ist durch 15 Exkursionen nach Hemmoor, Travemünde, Kellinghusen und Langenfelde erheblich bereichert.

Für das Jahrbuch der wissenschaftlichen Anstalten wurden die Untersuchungen über „Kreide und Tertiär bei Hemmoor“ in einer Abhandlung niedergelegt. Das Material aus einem neuen Horizont im Mioen bei Langenfelde, sowie eine neue arktische Diluvialfauna bei Kellinghusen sind soweit bearbeitet, dass ihre Publikation in Bälde erfolgen kann.

Für die kgl. Preussische geologische Landesanstalt zu Berlin wurde auf deren Wunsch die Begehung der neuen Eisenbahnlinie Flensburg—Niebüll während eines zehntägigen Urlaubes durchgeführt. Vom kgl. Amtsgericht Kellinghusen wurde der Custos zweimal als Sachverständiger in Anspruch genommen.

Endlich dürfte als Neuerung hervorzuheben sein, dass der Abtheilung für Mineralogie auch für Bücher, Instrumente, Ausrüstung und Exkursionen ein bestimmter Fonds zur eigenen Verfügung zugestellt worden ist. —

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Naturhistorischen Museum in Hamburg](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Bericht für das Jahr 1889 von Prof. Dr. Kraepelin. 3-12](#)